

# Shards

**At the End of Nightfall ... no one will be safe ... [Trailer  
online]**

Von UrrSharrador

## Prolog: Dragon Cave

*Tokio, Japan*

*Sonntag, 29. Juli 2007*

*01:15 Uhr*

Während der dumpfe Schmerz hinter seinen Augäpfeln immer weiter zunahm und seine Gedanken beständig träger wurden, hämmerte er unaufhörlich auf die Tasten ein. Vielleicht hätte er das Licht anknipsen sollen – in seinem bunkerartigen Zimmer war es selbst am Tag finster wie in einer Drachenhöhle.

Er schmunzelte. Was für ein Vergleich ...

Das Problem war, dass er, einmal vor dem PC, nicht mehr davon loskam. Auch nicht, um den kurzen Weg zum Lichtschalter zurückzulegen. Die Uhr in der Taskleiste zeigte 1:15 an. Hinter sich hörte er ein herzhaftes Gähnen.

„Wie lange willst du denn noch spielen?“, drang eine hohe Stimme an sein Ohr.

Er warf Salamon, das es sich in dem ausgepolsterten Katzenkorb gemütlich gemacht hatte, keinen Blick zu. „Ob ich am Computer spiele oder mit dir, macht doch im Prinzip keinen Unterschied“, befand er grinsend. „Außerdem spiele ich nicht, ich surfe im Internet.“

„Wieso?“ Das welpenartige Digimon seufzte, als es sich gebührend streckte.

Er klickte einen weiteren Link an, der ein gewaltiges, geflügeltes Ungeheuer zeigte, das zwei Wolkenkratzer umkreiste. „Vor acht Jahren sind in der Realen Welt zum ersten Mal massenweise Digimon aufgetaucht. Die haben die ganze Welt in Atem gehalten.“ Er scrollte sich durch einen alten Bericht über den seltsamen Nebel, der damals aufgetaucht war, die Geisterwesen und den unheimlichen *Vampir*, der sie angeführt hatte. „Vielleicht finde ich in den Aufzeichnungen von damals was, das uns helfen kann.“

Salamon gähnte erneut und rollte sich in seinem Korb zusammen. „Wie du meinst. Ich bin müde, ich werde jetzt schlafen.“

Ja, müde ... Das war er auch. Zumindest seine Augen, die schmerzten, als würden eine Million Nadeln darin stecken. Sie wollten ihm zufallen, gerade als er ein gestochen scharfes Bild geöffnet hatte, das einen kleinen gelben Dinosaurier und einen Jungen mit braunem Haar und einem Stirnband mit einer Brille daran zeigte.

Es half nichts, er brauchte eine kurze Pause. Seufzend stemmte er sich von seinem

Sessel hoch und tappte durch das Zimmer, das nur vom grellen Flimmern des Bildschirms erhellt wurde. Er streckte die Hand nach dem Lichtschalter aus, betätigte ihn dann aber doch nicht. Wenn Salamon schlafen wollte ...

Also seufzte er erneut und öffnete die Tür zum Nebenraum. Der Kühlschrank gab ein stetes Summen von sich. Auch hier brauchte er kein Licht. Blind tastete er auf der Anrichte nach der halb leeren Tasse Kaffee, der längst kalt war. Er hatte ihn gekocht, bevor ihn der Computer gefesselt hatte – vor vier Stunden. Hoffentlich wurde er durch ihn wieder richtig wach.

Mit der Tasse in der Hand wollte er sich auf den Rückweg machen, als er aus seinem Zimmer ein Geräusch hörte. Ein schrilles Jaulen, das nur von Salamon kommen konnte – und das ein anderes, grässliches, nasses Geräusch übertönte, das gleichzeitig erscholl ...

„Salamon?“ Er stieß in der Dunkelheit den Abfalleimer um, als er in sein Zimmer zurück hastete. In der Tür erstarrte er. Die Kaffeetasse entglitt seinen Fingern und zerbrach klirrend am Boden. Er spürte kaum, wie die kalte, braune Brühe seine Hosenbeine besprenkelte.

Das kühle, blaue Licht des Bildschirms beleuchtete eine grauenhafte Szene: Salamon lag immer noch in seinem Korb, ließ aber ein leises Wimmern hören und krümmte sich. Quer über seinen Leib zogen sich drei tiefe, blutige Linien, als hätte eine riesige Kralle das Digimon aufgeschlitzt.

Er ließ alle Vorsicht fahren und stürzte zu seinem Digimon-Partner. „Salamon!“ Als er das kleine Wesen in den Arm nahm, sah er erst, wie tief die Wunden tatsächlich waren.

„Was ist geschehen? Salamon!“

Das kleine Hundewesen öffnete wie unter großen Anstrengungen die Augen und bewegte sein Maul, aber er konnte kaum seine Worte verstehen. „Kouki ... Pass auf ... Hinter ...“ Dann schloss es die Augen und löste sich in einen glitzernden Datensturm auf, der seine kleinen, funkelnden Partikel in alle Ecken des Raumes versprühte.

Kouki konnte nicht mehr atmen. Salamon, sein Freund, sein Partner, das Digimon, das ihn durch unzählige Abenteuer begleitet hatte ...

Er sah den Schatten nicht, der plötzlich hinter ihm auftauchte. Er spürte ihn. Im nächsten Moment blitzte ein grässlicher Schmerz in seinem Brustkorb auf und wanderte in Wellen durch seinen ganzen Körper. Unendlich mühsam senkte er den Blick und sah den violett glühenden Stachel, der sich durch seine Brust gebohrt hatte. Etwas Warmes, Flüssiges kämpfte sich seinen Weg nach oben in seinen Mund. Bevor Kouki starb, entsann er sich, dass der Angreifer unmöglich durch die Tür gekommen sein konnte. Sein Blick fiel auf den Computerbildschirm, der immer noch das Bild des damaligen DigiRitters zeigte. Dann verschwand alles um Kouki herum in stickigem Schwarz, selbst der Schmerz.

*Tokio, Japan*

*Sonntag, 29. Juli 2007*

*01:24 Uhr*

Nur etwa zwanzig Kilometer entfernt schreckte Kari aus dem Schlaf. Mit pochendem Herzen lauschte sie in der Dunkelheit. War es ein Albtraum gewesen, der sie geweckt hatte? Ihr Zimmer schien ihr dunkler, als es sein sollte. Nein ... Es war ein Teil ihrer Seele, der nicht mehr so hell strahlte wie üblich ...

Sie wälzte sich herum und versuchte wieder einzuschlafen. Sie konnte sich nicht mehr daran erinnern, aber sicher waren es nur die Nachwirkungen des Traums, die ihre

Sinne verwirrten. Neben sich hörte sie tiefe, regelmäßige Atemzüge. Kari lächelte. Richtig, *er* war bei ihr. Ihre Hand tastete nach seiner, ihre Finger schlossen sich darum. Entspannt versuchte sie, in den Schlaf zurückzukehren.

Nur ein einsames Gefühl des Traums blieb in ihrem Unterbewusstsein ... Als würde bald etwas passieren ... Der Beginn von etwas Neuem ... Und das Ende von allem, was war.

=====

Herzlich willkommen bei meiner ersten Digimon-FF hier! Ich weiß, viel gibt der Prolog wohl noch nicht her, und ich hab auch überlegt, ob ich ihn mit dem ersten Kapitel nicht zusammenlegen soll, aber da er allein doch mehr wie ein Prolog klingt, habe ich ihn so gelassen. Bevor ihr euch also eine Meinung bildet, schaltet lieber zum nächsten Kapitel weiter :)